

Eibach, Ulrich

Gott im Gehirn? Ich – eine Illusion?

Neurobiologie, religiöses Erleben und Menschenbild aus christlicher Sicht

Witten: R. Brockhaus Verlag, Frühjahr 2006

ca. 128 Seiten, Paperback

ca. EUR 9,90

Manche Wissenschaftler behaupten, dass sich seelisch-geistige Phänomene allein auf der neurophysiologischen Ebene erklären lassen. Sie stellen die gängigen Vorstellungen von Seele, Geist, Person und Freiheit radikal in Frage. Religiöse Erlebnisse und Vorstellungen sollen nur „Hirnprodukte“ sein, denen keine „Wirklichkeit“ außerhalb des Gehirns entspreche. Auf der Basis dieses reduktionistischen Denkansatzes wird zugleich behauptet, dass die Vorstellung von einem fühlenden, denkenden, wollenden und handelnden „Ich“ auch nur ein Hirnprodukt, eine subjektive Täuschung sei. Ulrich Eibach setzt sich aus christlicher Sicht mit diesen für das Menschenbild und den christlichen Glauben provokanten Thesen auseinander.

Schillebeeckx, Edward

Ich höre nicht auf, an den lebendigen Gott zu glauben

Edward Schillebeeckx im Gespräch mit Francesco Strazzari

Würzburg: Echter Verlag, Frühjahr 2006

ca. 100 Seiten, Broschur

EUR 9,90

Edward Schillebeeckx gehört zu den bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Im vorliegenden Band gibt er in Form eines Gesprächs Einblick in seinen theologischen Werdegang und in sein Leben. Dass er dabei immer wieder in Konflikt mit der Glaubenskongregation geriet, die – allerdings „erfolglos“ – drei Verfahren gegen ihn führte, liegt vielleicht an einem besonderen Zug seiner Theologie. Im Schöpfungsakt, so Schillebeeckx, hat Gott ein Abenteuer begonnen. Das treibt auch uns an, uns im Vertrauen auf ihn mutig auf den Weg zu machen.

Mostert, Walter

Jesus Christus – Anfänger und Vollender der Kirche

Hrsg. von Jan Bauke, Christian Möller, Harald Weinacht

Zürich: Theologischer Verlag Zürich, Frühjahr 2006

ca. 170 Seiten, Paperback

ca. EUR 15,40

Walter Mostert galt vielen als einer der tiefsten Kenner der Theologiegeschichte und als unbestechlicher, scharfsinniger Denker, der reformatorische Theologie gegenwärtig verantworten konnte. Mit diesem Band wird eine seiner letzten Vorlesungen herausgegeben, die das Verhältnis von Christologie und Ekklesiologie betrifft. Wer erfahren will, was die evangelische Kirche zur Kirche macht, kann es in dieser Vorlesung lernen.

Ruster, Thomas

Wandlung

Ein Traktat über Eucharistie und Ökonomie

Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag, Frühjahr 2006

ca. 184 Seiten, kartoniert

EUR 18,80

Mit der Wandlung von Brot und Wein im Gottesdienst beginnt die Verwandlung der Welt. Dies ist katholische Überzeugung seit jeher, und diese Überzeugung muss ins Wanken geraten, wenn die Welt sich als unwandelbar erweist. Stellt der herrschende Zwang der wirtschaftlichen Verhältnisse die eucharistische Wandlung nicht zutiefst in Frage? Der Autor entwickelt in lebendiger Auseinandersetzung mit der theologischen Tradition neue Perspektiven der Eucharistie, die auf die Gestalt des Gottesdienstes und der Kirche in der Welt von heute insgesamt ausgreifen.

Körtner, Ulrich H.J.

Wiederkehr der Religion?

Das Christentum zwischen neuer Spiritualität und Gottvergessenheit

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Frühjahr 2006

ca. 176 Seiten, Klappenbroschur

EUR 16,95

Gibt es einen Megatrend Religion? Papsthype, Kirchentag, Weltjugendtreffen und gesellschaftswissenschaftliche Analysen erwecken den Anschein. Warum aber spüren die Kirchen so wenig von der neuen religiösen Dynamik? Die Sonntagsgottesdienste sind leer, die Kirchengliederzahlen hoch und der schulische Religionsunterricht wird sogar in Frage gestellt. Ulrich Körtner fragt kritisch nach. Wenn die Bedeutung der Religion für die Menschen zunimmt: Was heißt das für die Kirche? Welchen Weg soll der christliche Glaube zwischen neuer Religiosität und Gottvergessenheit beschreiten?

Päpstlicher Rat „Justitia et Pax“

Kompendium der Soziallehre der Kirche

Freiburg: Herder, Frühjahr 2006

ca. 560 Seiten, mit Stellen- und Sachregister, Klappenbroschur

EUR 14,90

Mit dem am 15.10.2004 vom Präsidenten des Päpstlichen Rates „Justitia et Pax“ in Rom vorgestellten „Kompendium der Soziallehre der Kirche“ liegt nun die Gesamtschau der katholischen Soziallehre erstmals auch in deutscher Sprache vor. Der Text gliedert sich in drei Teile:

Teil 1: Grundlagen: Gottes Heilsplan für die Menschheit; die Mission der Kirche; das kirchliche Verständnis des Menschen als Person; Menschenrechte; u.a.

Teil 2: Einzelthemen: Familie, Arbeit, Wirtschaft, Politik, u.a.

Teil 3: Die Soziallehre als integraler Bestandteil des kirchlichen Selbstverständnisses und Richtschnur für das Handeln der Gläubigen – Schluss: Die kirchliche Soziallehre in der Perspektive einer „Zivilisation der Liebe“.

Hatrup, Dieter

Der Traum von der Weltformel *oder* Warum das Universum schweigt

Freiburg: Herder, Frühjahr 2006

ca. 288 Seiten, gebunden

EUR 19,90

Einmal sollte das Universum ewig sein, dann wieder einen Anfang haben, schließlich sollte es zwar angefangen haben, aber kein Ende mehr besitzen. Mal zieht es sich zusammen, mal expandiert es, mal nur zeitweise, mal auf immer, oder es verzweigt sich in unendlich viele Welten. Das Streben nach dem gültigen Weltbild, nach umfassendem Wissen hat kein Ende. Aber lässt sich alle Wirklichkeit in Wissen verwandeln? Formeln gibt es viele, kann es *die* Weltformel geben, wie Stephen Hawking behauptet?

Hatrups Antwort vermittelt eindeutige Kriterien sowohl zur Beurteilung der zahlreichen Theorien über das Universum wie über die Suche nach der Weltformel – und mündet in eine neue Erkenntnis über Zufall und Notwendigkeit.

Moltmann-Wendel, Elisabeth / Moltmann, Jürgen

Gottes Passion

Worauf es uns ankommt

Herder: Freiburg, Frühjahr 2006

144 Seiten, gebunden

EUR 14,90

Elisabeth Moltmann-Wendel und Jürgen Moltmann führen in diesem Buch durch zentrale Themen ihres Lebenswerkes. Sie reflektieren auch die verwundbare Seite des Lebens und sprechen gerade so von Hoffnung und Heilung im Glauben. Eine Theologie, die im Dialog mit der Gegenwart steht und sich den großen Fragen unserer Zeit stellt: nach leibhafter Gotteserfahrung und Spiritualität, nach Gott angesichts von Gewalt und Leiden, nach einem heutigen Verständnis von Auferstehung.

Lexikon für Theologie und Kirche

11 Bände, Sonderausgabe

Freiburg: Herder, 2006

insges. 8.292 Seiten, gebunden,

Einführungspreis bis 31.12.2006

ca. EUR 398,00

Preis ab 1.1.2007

ca. EUR 498,00

Das „Lexikon für Theologie und Kirche“ gehört in seiner dritten Auflage zu den großen, international anerkannten Standardwerken. Schwerpunkt der Darstellung sind die katholische Theologie und die katholisch-kirchlichen Verhältnisse im deutschsprachigen Raum. Einbezogen sind der europäisch-nordamerikanische Raum, die Kirche in der so genannten Dritten Welt sowie die evangelische und orthodoxe Theologie.

Das elfbändige Lexikon bietet 25.000 Stichworteinträge auf über 16.000 Textspalten, die von mehr als 4.500 Autoren verfasst wurden. Jeder Artikel schließt mit einer Übersicht über die wichtigste Literatur, zudem werden Quellen- und Werkausgaben genannt.

Metz, Johann Baptist

Memoria Passionis

Ein provozierendes Gedächtnis in pluralistischer Gesellschaft

Freiburg: Herder, Frühjahr 2006

ca. 288 Seiten, gebunden

ca. EUR 24,90

J.B. Metz steht für eine Theologie, die Mystik und Politik verbindet. Konsequenter beharrt er darauf, dass die Gottesrede entgegen dem postmodernen Unschuldsmythos stets angesichts der Leidensgeschichte der Welt formuliert werden muss. Unermüdlich betont er, dass eine humane Rationalität nicht ohne die Erinnerung an Leid und Unrecht zu haben ist, andernfalls wird sie zur rein technischen Rationalität. Aus diesem Grund hält er auch die Selbstprivatisierung der Kirche in der pluralistischen Öffentlichkeit für ein Unglück und plädiert in der Europadebatte engagiert gegen ein laizistisches Europa – kurz, die neue Politische Theologie, die mit seinem Namen verbunden ist, entfaltet hier ein kraftvolles Potential und macht das Buch zu einem theologischen Ereignis.

Gertler, Thomas / Kessler, Stephan / Lambert, Willi (Hg)

Zur größeren Ehre Gottes

Ignatius von Loyola neu entdeckt für die Theologie der Gegenwart

Freiburg: Herder, Frühjahr 2006

ca. 400 Seiten, gebunden

EUR 29,90

Im Jahr 2006 wird der 450. Todestag des Ignatius von Loyola begangen, des Gründers des Jesuitenordens. Der hier vorgestellte Jubiläumsband zeigt, wie die spirituelle Erfahrung und das Lebenswerk des Ignatius noch heute das theologische Denken herausfordern und anregen. Die in der ignatianischen Spiritualität liegenden theologischen Impulse und spirituellen Grundeinsichten werden aufgenommen und für heutiges theologisches Denken fruchtbar gemacht.

Hilpert, Konrad / Mieth, Dietmar

Kriterien biomedizinischer Ethik

Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs

Quaestiones disputatae, Band 217

Freiburg: Herder, Frühjahr 2006

ca. 480 Seiten, Paperback

EUR 39,00

Dieses umfassende Werk liefert fundierte Informationen zur Festlegung und Anwendung von Beurteilungskriterien. Dazu gehört die Klärung der in der bioethischen Diskussion verwendeten Begriffe und Kategorien, die ausführliche Darlegung des moralischen (und darauf aufbauend: rechtlichen) Status des Embryos, die Diskussion über die Rückwirkungen zwischen den biotechnischen Möglichkeiten und dem gesellschaftlichen Menschenbild, dazu gehört die Auseinandersetzung mit der Frage, wie der ethische Diskurs unter den Bedingungen freier öffentlicher Kommunikation und pluraler ethischer Überzeugungen und Lebenskonzepte vorankommen und politisch relevant gemacht werden kann.

Evangelisches Staatslexikon

Neuausgabe

Herausgegeben von Werner Heun, Martin Honecker, Martin Morlok, Joachim Wieland.

Stuttgart: Kohlhammer, Frühjahr 2006

ca. 1.440 Seiten, gebunden

Subskriptionspreis bis 31.12.2006

Preis ab 1.1.2007

ca. EUR 98,00

ca. EUR 128,00

Globalisierung, zunehmende Internationalisierung und Europäisierung, rasante Entwicklungen in Informationstechnik, neuen Medien sowie in Bio- und Gentechnik, aber auch die Folgen der deutschen Einigung, neuartige terroristische Gefährdungen und tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen nehmen maßgebenden Einfluss auf Kirche und Staat gleichermaßen. Mit über 600 Artikeln, oft aus juristischer und theologischer Perspektive, informiert das Staatslexikon in kompakter Form wissenschaftlich fundiert, aber zugleich allgemeinverständlich über die wesentlichen Begriffe und Sachverhalte von Staat und Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft aus evangelischer Sicht. Für die vorliegende Ausgabe ist eine neue Generation von Wissenschaftlern gewonnen worden. Die neue Gestalt verbindet Themenvielfalt, Aktualität und Perspektivenreichtum.

Moltmann, Jürgen / Sundermeier, Theo

Totentänze – Tanz des Lebens

Frankfurt am Main: Verlag Otto Lembeck, Frühjahr 2006

ca. 80 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, kartoniert

EUR 19,80

Das Buch umfasst zwei Ansätze zum Verständnis des sakralen Tanzes. Der erste Text von Jürgen Moltmann nimmt die merkwürdige Totentanztradition aus den Pestzeiten des Mittelalters auf und sucht nach dem theologischen Umschlag vom Totentanz zum Tanz des Lebens. Der zweite Text von Theo Sundermeier geht von den Tanzkulturen in Afrika, Indien und besonders Indonesien aus und fragt nach ihrer symbolischen Bedeutung für den christlichen Glauben. Beide Texte treffen sich in der Entdeckung des tanzenden Christus.

Swarat, Uwe / Oeldemann, Johannes / Heller, Dagmar (Hg)

Von Gott angenommen – in Christus verwandelt

Die Rechtfertigungslehre im multilateralen ökumenischen Dialog

Beiheft zur Ökumenischen Rundschau Nr. 78

Frankfurt am Main: Verlag Otto Lembeck, Frühjahr 2006

ca. 330 Seiten, kartoniert

EUR 19,00

Die Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ durch den Lutherischen Weltbund und die römisch-katholische Kirche im Jahr 1999 war ein Ereignis von kirchenhistorischer Bedeutung. Wenn die „Gemeinsame Erklärung“ zu einem nachhaltigen Beitrag für die Wiederherstellung der Einheit aller Christen werden soll, dann müssen auch andere Kirchen der reformatorischen wie der anderen Traditionen in das Gespräch über diese Fragen einbezogen werden. Der vorliegende Band geht daher der Frage nach, wie sich der gefundene Konsens zu dem verhält, was in anderen christlichen Traditionen von Rechtfertigung gelehrt wird.

Sölle, Dorothee

Sprache der Freiheit

Gesammelte Werke **Band 1**

Stuttgart: Kreuz Verlag, Frühjahr 2006

320 Seiten, gebunden

EUR 24,95

bei Gesamtabnahme der Werkausgabe

Fortsetzungspreis

EUR 20,95

Dorothee Sölle (1929-2003) hat der protestantischen Theologie in Deutschland ein eigenes Gesicht gegeben. Sie war eine unerbittliche Kritikerin introvertierten Kirchentums, aber zugleich stets um Versöhnung zwischen den Menschen bemüht. Die Theologin stand für politische, feministische und engagierte Theologie, war aber auch Lyrikerin und gab in ihren Werken den Unterdrückten eine Sprache. Nun legt Kreuz erstmals eine umfassende Werkausgabe Dorothee Sölles vor. In Zusammenarbeit mit Fulbert Steffensky übernimmt Ursula Baltz-Otto die Redaktion und Herausgabe dieser auf elf Bände angelegten Edition.

Leicht, Robert

In Wahrheit frei

Protestantische Profile und Positionen

Tübingen: Mohr Siebeck, Frühjahr 2006

ca. 250 Seiten, gebunden

EUR 29,00

„In Wahrheit frei“ – diese Formel zielt auf beides: Frei sein im Horizont der Wahrheit ebenso wie wirklich frei sein. Auch die evangelischen Kirchen müssen sich der Frage stellen, ob sie diesen Zusammenhang stets erkannt und gewahrt haben. Robert Leicht beleuchtet in den hier gesammelten Essays diesen unaufgebbaren Zusammenhang aus den unterschiedlichsten Perspektiven: Wie steht es mit der Anerkennung der Religionsfreiheit anderer Religionen? Welche Rolle spielen die Zehn Gebote in unserer Politik? Wie steht es mit der Kirche in der Demokratie – und der Demokratie in der Kirche? Wozu studieren wir heute Theologie? Und wie ist das möglich: Christentum als Beruf?

Höhn, Hans-Joachim

Zeit-Diagnose

Theologische Orientierung im Zeitalter der Beschleunigung

Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Frühjahr 2006

ca. 176 Seiten, gebunden

EUR 39,90

Welche Probleme wirft die zunehmende Beschleunigung aller Vorgänge in den industriellen Gesellschaften auf? Brauchen wir eine neue Ethik? Hans-Joachim Höhn vermisst das Feld der Zeitökologie neu und beschreibt das Konzept einer Ethik, die unter dem Vorzeichen beschleunigt ablaufender Modernisierungsprozesse entsteht. Zu Beginn werden die beschleunigenden Elemente in der Geschichte der Moderne betrachtet, die auch Moral und Religion unter höheren Bewährungsdruck setzen. Dann werden die ethischen Modelle unter dem Aspekt der Zeitlichkeit betrachtet und schließlich nach der Orientierungsleistung einer „Ethik der Zeit“ im Kontext moderner sozialer Systeme gefragt.

Evers, Dirk

Gott und mögliche Welten

Studien zur Logik theologischer Aussagen über das Mögliche
(Religion in Philosophy and Theology 20)

Tübingen: Mohr Siebeck, Frühjahr 2006
438 Seiten, broschiert

ca. EUR 70,00

Die Theologie hat ein eminentes Interesse an der Klärung des modallogischen und ontologischen Status ihrer Rede vom Möglichen, bekennt doch der christliche Glaube, dass inmitten des Wirklichen Möglichkeiten zu entdecken sind, die diesem von sich aus nicht erschließbar sind. Dirk Evers ruft Leibniz' modallogisch konzipierte Metaphysik in Erinnerung. Sodann werden die relevanten Modelle heutiger formaler Modallogik vorgestellt und deren syntaktische und semantische Grundlagen analysiert (W. V. Quine, D. Lewis, S. Kripke, A. Plantinga u.a.). In beiden Kapiteln werden die für die Rede vom Möglichen entscheidenden Fragestellungen, Alternativen und Aporien herausgearbeitet. Diese werden schließlich in theologischer Perspektive erörtert.

Askani, Hans-Christoph

Schöpfung als Bekenntnis

(Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie 50)

Tübingen: Mohr Siebeck, Frühjahr 2006
ca. 250 Seiten, gebunden

ca. EUR 80,00

Wie ist Schöpfung zu denken und zu glauben in einer Zeit, in der wissenschaftliche Erkenntnisse und tiefgreifende Veränderungen unseres Lebensstils uns unwiederbringlich von jenen Vorstellungen und jener Sprache entfremdet haben, die einst das Vertrauen in die Schöpfung begleiteten? Hans-Christoph Askani versucht in seiner Schöpfungstheologie auf diese Frage zu antworten. Er entfaltet Schöpfung als ein Geschehen, das sich zwischen dem in ihr Gegebenen und dem Empfangen des Menschen abspielt.

Janowski, J. Christine / Janowski, Bernd

Stellvertretung

Theologische, philosophische und kulturelle Aspekte
Band 1: Interdisziplinäres Symposium Tübingen 2004

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, Frühjahr 2006
ca. 350 Seiten, Paperback

ca. EUR 29,90

„Stellvertretung“ ist ein Schlüsselbegriff der Theologie und zugleich ein Terminus, der auch außerhalb der Theologie eine zentrale Rolle spielt. Überall werden dabei gegenwärtig verstärkt Vorbehalte gegenüber dem einseitig subjektorientierten Ansatz formuliert. In theologischer Perspektive lautet die entscheidende Frage nicht, ob Schuld übertragbar ist oder nicht, sondern ob einer da ist, der sich in dieser Situation mit uns identifiziert und zwischen uns und unsere Vergangenheit tritt, um uns für Gott und die Welt wieder erträglich zu machen. Der vorliegende Band dokumentiert ein interdisziplinäres Symposium, das in Tübingen stattfand. Seine vierzehn Beiträge kommen aus der Religionswissenschaft, der Soziologie, der Philosophie, der Psychiatrie, der Literaturwissenschaft und der Theologie.

Thomas, Günter

Neue Schöpfung

Systematisch-theologische Untersuchungen zur Hoffnung auf das „Leben in der zukünftigen Welt“

Neukirchen-Vluyn, Neukirchener Verlag, Frühjahr 2006

ca. 480 Seiten, Paperback

ca. EUR 49,90

Die jüdische und christliche Rede von einer Neuschöpfung von Himmel und Erde bringt den weitesten Horizont der Glaubenshoffnung zur Sprache. Sie integriert und korrigiert eine Vielfalt eschatologischer Vorstellungen. Die Hoffnung auf eine Neuschöpfung von Himmel und Erde hält fest, dass sich Gott der Schöpfer und Versöhner dieser seiner Welt als Erlöser noch einmal neu, d.h. schöpferisch verwandelnd zuwenden wird - und gerade so der Welt die Treue hält.

Körtner, Ulrich H. J. / Klein, Andreas (Hg)

Die Wirklichkeit des Geistes

Konzeptionen und Phänomene des Geistes in Philosophie und Theologie der Gegenwart

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, Frühjahr 2006

ca. 180 Seiten, Paperback

EUR 22,90

Ergebnisse und Konsequenzen der Hirnforschung stoßen auf breites Interesse und werden in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Die Realität des Mentalen, die Freiheit des Willens und schließlich auch die Frage nach Gott und dem Ursprung von Religion stehen auf dem Prüfstand. Philosophie und Theologie sind herausgefordert, sich an der Debatte zu beteiligen. Der vorliegende Band führt in die gegenwärtige Diskussion zur Philosophie und zur Theologie des Geistes ein.

Schmid, Hansjörg / Renz, Andreas / Sperber, Jutta (Hg)

„Im Namen Gottes...“

Theologie und Praxis des Gebets in Christentum und Islam

(Reihe Theologisches Forum Christentum-Islam)

Regensburg: Verlag Friedrich Pustet, Frühjahr 2006

ca. 248 Seiten, kartoniert

EUR 19,90

Das Gebet ist der zentrale Ausdruck religiösen Glaubens in Christentum und Islam. Aber was „bewirkt“ das Gebet – und bei wem? Welche Rolle spielt die Glaubensgemeinschaft dabei? Gibt es Kriterien für ein authentisches Gebet oder Schnittmengen zwischen Christentum und Islam?

Gebetstexte sind wichtige Quellen für das Verständnis von Gott, das Bild vom Menschen und die Beziehung zwischen Gott und Mensch in beiden Religionen. Aber auch wenn es zahlreiche Parallelen und Gemeinsamkeiten zwischen christlichem und muslimischem Gebet gibt, ist vor allem die trinitarische Struktur christlichen Betens für Muslime problematisch.

Kessler, Hans

Den verborgenen Gott suchen

Gottesglaube in einer von Naturwissenschaften und Religionskonflikten geprägten Welt

Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, Frühjahr 2006

ca. 320 Seiten, kartoniert

ca. EUR 39,90

Wissenschaftliche Weltsicht und gewaltsame Religionskonflikte machen es heutigen Menschen schwer, an Gott zu glauben. Hans Kesslers Buch nimmt mit auf die Suche nach dem verborgenen Gott. In drei großen Teilen (die sich auf Gott, den Schöpfer, Jesus Christus und den Heiligen Geist beziehen) mit insgesamt 17 Kapiteln werden brennende Fragen im Gespräch mit Naturwissenschaften einerseits und Religionen andererseits in einem umfassenden Spannungsbogen nachvollziehbar durchdacht.

Kampling, Rainer

Herrlichkeit

Zur Deutung einer theologischen Kategorie

Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, Frühjahr 2006

ca. 352 Seiten, kartoniert

ca. EUR 44,00

Die Herrlichkeit Gottes – einer der zentralsten Begriffe in der biblischen Theologie. Unzweifelhaft ist aber festzustellen, dass die gegenwärtige Theologie den Begriff vermeidet. Als Gründe sind u.a. die Theodizeeproblematik, die anthropologische Wende und philosophische Infragestellungen zu nennen. Allerdings ist unschwer aufzuzeigen, dass die Sprache der Transzendenz durch den Verlust verarmt. Der vorliegende Band will zu einem verantwortlichen Gebrauch des Wortes anregen und diese zentrale theologische Kategorie in der Diskussion neu beleben.

Becker, Eva-Marie / Hiller, Doris (Hg)

Handbuch Evangelische Theologie

Ein enzyklopädischer Zugang

Stuttgart: UTB, Frühjahr 2006

ca. 400 Seiten, kartoniert

ca. EUR 24,90

Das Handbuch Evangelische Theologie bietet eine enzyklopädisch vertiefte Einführung in den Lehrbestand und die Forschungsperspektiven der Hauptdisziplinen Evangelischer Theologie nach der Darstellung gegenwärtig lehrender Fachvertreterinnen und –vertreter. Der enzyklopädische Zugang zielt neben der Darbietung fachlich-encyklopädischen Wissens zur theologischen Wissenschaft in Geschichte und Gegenwart auf einen eigenen Ansatz zur Verknüpfung der Einzeldisziplinen miteinander und zum enzyklopädischen Diskurs über das Ganze der Theologie.

Tietz, Christiane

Freiheit zu sich selbst

Entfaltung eines christlichen Begriffs von Selbstannahme

(Forschungen zur systematischen und ökumenischen Theologie, Band 111)

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, Frühjahr 2006

234 Seiten, gebunden

EUR 49,90

Der allgemeinen Forderung, der Mensch möge sich selbst lieben, da er nur so fähig sei, andere zu lieben, steht die lutherische Rechtfertigungslehre vermeintlich entgegen. Luther problematisiert den Selbstbezug des Menschen und weist ihn, als eine Form des In-sich-Gekrümmt-Seins, sogar als Sünde aus. Christiane Tietz plädiert für einen Perspektivenwechsel, der den Grundaussagen der lutherischen Rechtfertigungslehre aber nicht widerspricht. Tietz entfaltet die Thematik in Anlehnung an Paul Tillich und Sören Kierkegaard und macht sie zudem für die seelsorgerliche Praxis fruchtbar.

Bazargan, Mehdi

Und Jesus ist sein Prophet

Der Koran und die Christen

Mit einer Einleitung von Navid Kermani

München: C. H. Beck, Frühjahr 2006

ca. 100 Seiten, gebunden

ca. EUR 14,90

Die westliche Literatur über den Islam füllt inzwischen ganze Bibliotheken. Aber was sagt der Islam umgekehrt über das Christentum? Der große Koranglehrte und liberale iranische Politiker Mehdi Bazargan hat die Aussagen des Korans über Jesus, Maria und die Christen zusammengestellt, chronologisch geordnet und auf der Grundlage der klassischen islamischen Theologie kommentiert. Er widerlegt anhand der islamischen Quellentexte westliche Vorurteile über den Islam, ohne problematische oder konfrontative Stellen zu übergehen. Zugleich erinnert Bazargan seine eigenen Glaubensbrüder an den Respekt, den Mohammad den Christen entgegengebracht hat, und mahnt sie zu Toleranz und Verständigung.

Illich, Ivan

In den Flüssen nördlich der Zukunft

Letzte Gespräche über Religion und Gesellschaft mit David Cayley

München: C. H. Beck, Frühjahr 2006

ca. 272 Seiten, broschiert

ca. EUR 19,90

Ivan Illich zeigt in diesen Gesprächen mit David Cayley, in welcher Weise die moderne Gesellschaft in all ihren Widersprüchen und Verästelungen aus der Geschichte des Christentums und der Kirche verstanden werden muss. Seine provozierende These ist, daß die westliche Zivilisation weder als Erfüllung noch als Antithese, sondern angemessen nur als Korruption der christlichen Botschaft verstanden werden kann. Er argumentiert, daß die Anfänge der westlichen Moderne auf eine radikale Veränderung der lateinischen Christenheit zurückgehen, in deren Folge die Kirche ihre Macht einsetzte, um die Menschen zu formen und zu disziplinieren.

Graf, Friedrich Wilhelm

Moses Vermächtnis

Über göttliche und menschliche Gesetze

München: C. H. Beck, Frühjahr 2006

ca. 104 Seiten, mit 22 Abbildungen, Klappenbroschur

EUR 12,00

Die Diskussionen um die religiöse Verankerung von Verfassungen und Amtseiden, um das Kopftuch im öffentlichen Dienst und das Kruzifix in Schulen, um den Schutz ungeborenen Lebens zeigen, dass die Vorstellung vom „Gesetz Gottes“ trotz Aufklärung und Säkularisierung eine nahezu ungebrochenen Suggestivkraft entfaltet. Diese geht für manche religiöse Gruppen wieder so weit, dass sie das göttliche Recht dem staatlichen Recht vorordnen und damit die Geltungskraft des „positiven Rechts“ unterminieren. Friedrich Wilhelm Graf bringt daher auch die Strategien zur Konfliktvermeidung und Beschränkung des göttlichen Gesetzes zur Sprache, die die Religionen selbst entwickelt haben.

Berger, Klaus

Glaubensspaltung ist Gottesverrat

Wege aus der zerrissenen Christenheit

München: Pattloch, Frühjahr 2006

288 Seiten, Hardcover

EUR 19,90

Klaus Berger feuert in seinem neuen Buch eine Breitseite auf all diejenigen ab, die sich mit der Spaltung der Christenheit abgefunden haben, die erhoffte Einung auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschieben oder an die Kommissionen delegieren. Er wirft ihnen nicht weniger vor als – Gottesverrat! Er will die sofortige Beendigung des Skandals der Trennung gegen den erklärten Willen Jesu. Dabei weicht er keiner der strittigen Fragen aus: weder dem für Protestanten und Orthodoxe scheinbar unannehmbaren Primat des Papstes in Lehrfragen noch den angeblich unüberbrückbaren Traditionen und theologischen Differenzen.

Schulze, Gerhard

Die Sünde

Das schöne Leben und seine Feinde

München: Hanser, Frühjahr 2006

ca. 287 Seiten, gebunden

EUR 21,50

Was gilt heute noch als Sünde? Die Zeiten, da die sieben Todsünden moralische Grenzen zogen, sind längst vorbei. Manches, was einst nur Thema im Beichtstuhl war, gilt heute geradezu als Ausweis eines gelungenen und erfüllten Lebens: raffiniertes Essen, ein abwechslungsreiches Sexualleben und das Schnäppchen im Internet. Mehr noch: Unsere Gesellschaft bezieht ihr Selbstverständnis als freie Gesellschaft gerade daraus, dass moralische Entscheidungen private Entscheidungen sind. Das weckt den Zorn religiöser Fundamentalisten aller Couleur. Gerhard Schulze, einer der originellsten und wichtigsten Diagnostiker unserer Gesellschaft, zeigt in diesem Buch unseren kulturellen und politischen Standort aus überraschender Perspektive.

Buchhandlung **Gastl**

Theologische Neuerscheinungen Frühjahr 2006

Systematik
